



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

Fraktion Piraten
Herrn Fraktionsvorsitzenden
Roland Löpke

Ø

SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion bürgerforum
Fraktion Die LINKE.
Fraktion Solidarität für Witten
Fraktion WBG
Fraktion FDP
Fraktion Witten Direkt
Fraktion PRO-NRW
Ratsmitglieder - fraktionslos
Integrationsrat

- im Hause -

02.07.2020

Müllentsorgung im öffentlichen Raum während der Corona-Situation; Anfrage der Fraktion Piraten vom 09.06.2020

Sehr geehrter Herr Löpke,

zu Ihrer o.g. Anfrage nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu den Frage 1-7:

Durch die Corona-Situation ist der Aufenthalt im Freien für viele Menschen wichtiger geworden, denn viele andere Freizeitaktivitäten waren und sind nicht mehr möglich. Gibt es dadurch ein erhöhtes Müllaufkommen an für die Freizeit attraktiven Orten in Witten?

Wurde die Leerfrequenz für öffentliche Mülleimer an diesen Stellen dementsprechend angepasst?

Wenn nicht, wäre dies eine Möglichkeit das Problem zu beheben?

Gibt es von Seiten der Verwaltung schon Pläne im Hinblick auf die Sommerferien? Viele Menschen werden aufgrund der aktuellen Situation zuhause bleiben und die lokalen Freizeitmöglichkeiten (Rheinischer Esel,

Hohenstein, Muttental etc.) verstärkt nutzen. Dies könnte auch zu einem erhöhten Müllaufkommen an diesen Orten führen.

Wäre es möglich, zusätzliche oder größere Müllbehälter an Stellen aufzustellen, an denen regelmäßig viele Menschen zusammen kommen?

Wäre es alternativ möglich, solche Standorte an Tagen mit erwartbar höherem Andrang von Menschen (Feiertage, Wochenenden mit gutem Wetter) mit mobilen Müllbehältern auszustatten?

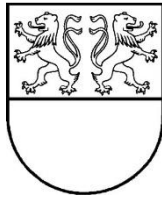
Sind personelle Ressourcen für eine höhere Frequenz bei Leerung von Mülleimern und zur schnelle außerplanmäßigen Abfallbeseitigung vorhanden?

Seitens des Betriebsamtes ist festgestellt worden, dass das Müllaufkommen in den öffentlichen Grün- und Freizeitanlagen im Rahmen der Corona-Situation in spürbarem Umfang zugenommen hat.

Die allgemeine Problematik, dass oftmals Müll, Verunreinigungen und andere Hinterlassenschaften in Grün- und Freizeitanlagen in der Stadt, insbesondere nach Wochenenden mit schönem Wetter, zurückgelassen werden, ist aber nicht zwingend im Zusammenhang mit der aktuellen Corona-Situation zu sehen. Diese Problematik tritt leider grundsätzlich auf.

Eine Erhöhung der Leerungsfrequenz im Bereich der Straßenpapierkörbe ist aufgrund der satzungsgemäß festgelegten Regelungen nicht möglich bzw. nur zu Lasten des allgemeinen Haushaltes.

Im Bereich der Grün- und Freizeitanlagen ist die Leerungsfrequenz der Papierkörbe in den Sommermonaten bereits erhöht. Dort wird je nach Standort ein- bis mehrmals montags bis freitags, die Leerung der Papierkörbe durchgeführt.



Stadt Witten

Die Bürgermeisterin

In beiden Bereichen ist eine Erhöhung dieser Frequenz aufgrund der vorhandenen Ressourcen nicht möglich. Bei urlaubs- und krankheitsbedingten Personalausfällen ist selbst der aktuell angestrebte Rhythmus leider nicht immer haltbar.

Der grundsätzliche Leerungsrhythmus der Papierkörbe in den Grün- und Freizeitanlagen der Stadt wird auch in den Sommerferien im gleichen Turnus erfolgen.

Geeignete zusätzliche Müllbehälter, die entsprechend geleert werden können, sind nicht vorhanden. In Grün – und Freizeiteinrichtungen werden grundsätzlich fest montierte Papierkörbe eingesetzt, damit diese nicht durch Tiere, Wind oder andere Umstände umfallen bzw. umgestoßen werden können.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass nicht fest mit dem Boden verbundene Abfallbehälter oftmals durch äußere Umstände oder Fehlverhalten von Bürgerinnen und Bürgern umgestoßen werden und der darin enthaltene Müll beispielsweise durch Wind und Tiere in den Grünanlagen verteilt wird. Die Beseitigung dieser Verunreinigungen führt zu einem erheblich höherem personellen Aufwand, der seitens des Betriebsamtes nicht geleistet werden kann.

Die einfachste und billigste Variante, die alle Gebühren- und Steuerzahle entlastet und jedem Einzelnen nahezu nicht belastet, ist seinen Müll zuhause zu entsorgen. Der verschärfte Bußgeldkatalog und verstärkte Ordnungsdienst sollte dazu zusätzlich motivieren

Mit freundlichen Grüßen

Gez.
Leidemann